

sehen Regimes sind die Ursachen für die unmenschliche Gewalttätigkeit und die mörderische Grausamkeit des unerklärten Krieges, der uns in den letzten 6 Jahren aufgezogen wurde.

Die fast täglichen Verletzungen unseres Luftraumes, die Bombardierung von zivilen Objekten, wie Schulen, Fabriken und Krankenhäusern, der Mord an Greisen, Frauen und Kindern, an friedlichen Bauern, die Ausbildung, Bewaffnung und Einschleusung von Söldnerbanden und Marionetten in unser Territorium sind nur ein kleiner Ausschnitt aus den täglichen Anschlägen des rassistischen Südafrika gegen unser Land.

Liebe Genossen! Die fortgesetzte Anmaßung des südafrikanischen Regimes hat ihren Ursprung in dessen offener oder verdeckter Unterstützung durch die Kräfte der internationalen Reaktion: ihre Aufrechterhaltung ist Bestandteil der Globalstrategie des Imperialismus im Kampf gegen die Kräfte des Fortschritts und zur Destabilisierung des Weltfriedens. Auf der Basis der von vorherigen L'SA-Regierungen betriebenen, dem Wesen nach antikommunistischen Politik entwickelt die Reagan-Administration jetzt die Theorie des „internationalen Terrorismus“¹ und einer angeblichen „militärischen Überlegenheit“ mit dem erklärten Ziel, einerseits die nationalen Befreiungsbewegungen zu bekämpfen und andererseits Länder zu destabilisieren. Damit soll die Unterstützung für die reaktionärsten und kriegslüsternden Länder bemäntelt werden. Gleichzeitig soll auf diese Weise das Wettrüsten wiederbelebt werden, wodurch der Frieden und die internationale Sicherheit gefährdet werden.

Liebe Genossen! Wir meinen, daß wichtige Entscheidungen über die Zukunft der Menschheit auf unserem Kontinent fallen. Afrika bildet heute den größten Spannungsherd unseres Planeten. Deshalb können uns die Provokationen und Aggressionen des südafrikanischen rassistischen Regimes gegen uns und andere afrikanische Länder, wie die Volksrepublik Mocambique und Sambia, die imperialistische Infiltration am Horn von Afrika und die ständigen Versuche zur Destabilisierung des Friedens in dieser Region, der chauvinistische Expansionismus des marokkanischen Regimes, welches das Territorium der Westsahara gegen den Willen ihres von der POLISARIO mutig geführten Volkes besetzt hält, und die ständige Einmischung der imperialistischen Staaten in die Angelegenheiten unabhängiger und souveräner Staaten und ihre politischen Intrigen zur Aufwiegelung von Nachbarstaaten gegeneinander nicht gleichgültig lassen. Die vom internationalen Imperialismus und besonders von den USA hervorgerufene Situation, und die genannten Beispiele dafür sind nur ein Teil, erfordert von allen progressiven Kräften der Welt die Festigung ihres Bündnisses.

Liebe Genossen! Unter diesen Bedingungen des schonungslosen Kampfes zwischen den Kräften des Fortschritts und der Reaktion erlangt die Durchführung des X. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands eine besondere Bedeutung. Wir sind sicher, daß seine bedeutsamen Beschlüsse zur Stärkung der Kräfte des Fort-